

5/2 Ebenso.– Nm. P. M. bei mir.

6/2 Mit P. M. Abd. H. Victoria.

7/2 Hugo Abschied, Paris.– „Jüdin von Toledo“ im Rmdth.

8/2 Von Dina M. erhielt ich einen entzückten Brief über Beatrice, der mich sehr freute.– Mit P. M. spazieren. Recht dumm und lieb.

9/2 Nm. P. M. bei mir.– Gespräch mit Gustav, hauptsächlich über seine Lage; seine Existenz, sein Versinken in Nichtsthun, Hindämmern, Empfindlichkeit, gekränkter Ehrgeiz.

10/2 Traum, Lotte Witt, wie sie mir sagt „täglich“, und ich, an P. M. denkend, verlogen, sage „besser alle 2-3 Tage“. Dann auf dem Balkon Hotel Métropole, und mir, an die Entschwundne denkend, Thränen kommen.

Abd. P. M. Hotel V. ganz nett; im Wagen Verweigerung Brief zu zeigen, ohne Adieu.

11/2 S. Mit Kappers und Gustav Kaiserhof.

12/2 Nm. P. M. bei mir. Abd. Naschauer Poker.

13/2 Salten las mir den gut geänderten 2. Akt des Gemeinen vor.–

Abend Tristan. Letzte Scene muß ich an die Todte denkend weinen wie seit Monaten nicht.

Schlenther schickte mir stark gestrichen Beatrice.

14/2 Nm. P. M. da, unerquickl. Abend, mit lauter Zänkereien, Ver-söhnungen und mancherlei Verlogenheiten.–

N. Philh.– Nm. Dina M. da.

15/2 Mittag Georg H. und Frau bei mir;– sowie Frau Fulda.

Vorm. mit P. M.– Abd. „letzte Liebe“.

16/2 Mit P. M. neue Wohnung H.gasse.–

„Unsre Gusti“ Josefstadt, mit P. M.–

Nm. Wilhelm König und Dr. Ludwig Beer bei mir.

17/2 Berger (Hamburg) refusirt Bea. höfliche Redensarten.

18/2 Sonderbarer Traum; P. M., mit Verfolger, fliegen, wo aber P. immer in der Gestalt der Entschwundnen auftaucht, Louvre, Hut-kaufen, Krankenhaus, Simon steht davor, Mariahilferstr.,– endlich P. M., nein: die Entschwundne, aber schwanger – und mit dem neuen Hut P. M.'s Stufen herabkommend.

Vorm. treffe ich Hans Mottl, einen Gymnasialcollegen, den ich seit 15 Jahren nicht sprach, auf dem Graben. Er: Heut bin ich gut aufgelegt, darum grüß ich dich . . . du bist ja jetzt ein großer Dichter – ja, ich bin verrückt, kannst aus mir ein Stück machen . . . Ich, höflich. Was machst du denn immer? . . . Er, abwehrend: Nur nicht so gross, nur nicht so gross!– Ich liess ihn ohne Gruss stehn.–